

## Riviera fiorita 2001

„Alle Jahre wieder“ hieß es für Karl Hofmann, Helmut Steininger und mich, als wir uns gerne entschieden auch heuer an diesem wunderbaren Bootskorso an der Brenta, ausgehend von der Villa Pisani in Stra bis nach Malcontenta, teilzunehmen.

Bei unserer ersten „riviera fiorita“ im Jahr 1999 nahmen wir zu acht daran teil und durften dieses Ereignis in einer prunkvollen Bissona erleben (RR /99).

Im Vorjahr fuhren nur Helmut und ich, daher hatten wir die Gelegenheit in einem Papparino zu rudern (RR /2000).

Heuer waren wir also zu dritt und haben auch unsere Damen als Fan-Club mitgenommen und waren zu sechst. Dafür luden uns unsere italienischen Freunde des „S.R. Riviera del Brenta“ aus Malcontenta ein, in der Peata mitzurudern, wie auch schon anlässlich der Vogalonga 2001 (RR /01).

Per Auto kamen wir am Samstag 08.09.01 nach Mira an die Brenta, bezogen die Frühstückspension „La Rescossa“ und begaben uns sofort zur Villa Fattoretto, wo wir uns mit Lino Farnea einen Treffpunkt vereinbart hatten. Im Garten der Villa war eine reiche und große Tafel für alle Freunde der „riviera fiorita“ gedeckt, die eben Zeit und Lust hatten. Lino unser Freund und Gönner vom Diadora/Venedig-Lido hat mir zu meiner übergroßen Freude zwei Gondelruder als Geschenk für unseren Verein mitgebracht nachdem ich ihm am Telefon erzählt hatte, dass wir nun auch die beiden kleinen Bühnengondeln (aus Mörbisch „Eine Nacht in Venedig“) restauriert und für die alte Donau fahrbereit gemacht haben. Beim köstlichen Essen hatten wir Gelegenheit uns raschest zu akklimatisieren und mit den zahlreichen Freunden, die wir dort trafen zu plaudern. Zum Abendessen luden uns unsere großzügigen Freunde vom „S.R. Riviera del Brenta“ in eine Pizzeria ein, wo wir Gelegenheit hatten Erlebnisse seit der Vogalonga im Mai auszutauschen.

Auch am Sonntag 09.09.01 herrschte traumhaftes Wetter und es wurde wie immer hektisch. Sehr zeitig und schnell das Frühstück geschluckt, ging's mit dem Autobus nach Stra zum Startplatz. Dort war schon reges Treiben, weil die Boote möglichst schön geschmückt werden sollten. Auf der Peata konnten nicht nur unsere drei Damen mit an Bord sein, sondern dazu kam auch eine Damenstreichkapelle, welche unter dem großen Sonnenschirm Platz nahm und klassische Live-Musik der feinsten Sorte zum Besten gab. Dafür konnte aber nur mehr zu acht gerudert werden. Doch das störte nicht, ging es doch die Brenta abwärts. Störend war vielleicht der Lärm des unter Deck versteckten Generators, welcher den Strom für die Verstärkeranlage lieferte. Vor allem auch deshalb, weil einige „Unwissende“ abschließend sogar meinten „Ihr habt Euch ja gar nicht anstrengen müssen, nachdem Ihr einen Motor hattet“ (für einen Ruderer wohl ganz schlimm!).

Um 9 Uhr setzte sich der Korso mit über 100 Booten, von der Villa Pisani in Stra beginnend in Bewegung nachdem, wie alle Jahre wieder, der Doge und seine Gemahlin, sowie Heinrich IV. König von Frankreich und alle „figuranti“ in den Booten Platz gefunden hatten.

Das Mittagessen wurde heuer in dem neu erbauten Zentrum der ehemaligen Fabrik „Mira-Lanza“ serviert, bei dem wir sechs, unter die Italiener gemischt, wieder viel Spaß hatten.

Zum Ausklang waren wir noch am Sonntag Abend zu köstlichen Spagettis mit Rotwein und anschließend Käse in den Pfarrsaal von Malcontenta eingeladen.

Dieses war der dritte Streich! -Was wird die „riviera fiorita“ 2002 bringen?

Wien, 27.09.2001

*Dkfm. Dominik Loss*  
(Nino)